

Saisonstart in den Frauen-Ligen

In der **1. FBL** startete HSK in Guben mit einem Sieg und einem Remis. Der Aufsteiger SC Rotation Pankow wurde mit 5:1 sicher geschlagen, aber gegen den SV Chemie Guben blieb beim 3:3 ein Punkt in Hotel & Landgasthof Waldhof liegen. Allerdings traten die Gastgeberinnen stärker an als bei ihrer 2:4-Niederlage in Hamburg 2010/11. In Bestbesetzung mit 5 Polinnen und einer Ukrainerin und einem Elo-Schnitt von 2214 war der Ausrichter den Hamburger Gästen (Elo-Schnitt: 2229) fast ebenbürtig. Dennoch wäre ein knapper Sieg möglich gewesen. Der SV Chemie Guben ist in der FBL angekommen: Überzeugend war nicht nur der Start mit 3:1 Punkten (in der 1. Runde gelang ein 3½:2½ gegen den SV Mülheim Nord), sondern auch eine gelungene Live-Übertragung aller Wettkämpfe, die keineswegs bei allen Vereinen der Liga zum Standard gehört.

In den **2. Ligen der FBL** ist Hamburg nicht vertreten. In der **West-Staffel** gab es für die norddeutschen Nachbarn vom SK Lehrte, dem SK Doppelbauer Kiel und dem Delmenhorster SK Sieg und Niederlage. Die Staffel scheint sehr ausgeglichen, obwohl der SV Wattenscheid (4:0) schon nach zwei Runden zwei Punkte Vorsprung hat. In der **Ost-Staffel** spielen sechs Teams mit einer Vergangenheit in der 1. FBL. An der Spitze steht mit zwei Siegen der BSV Weißblau Leipzig (4:0) vor dem SK Großlehna, der sich freiwillig aus der 1. FBL zurückgezogen hatte, aber auch die SG Leipzig (früher SC Leipzig-Gohlis) und der SAV Torgelow, die beiden Absteiger der Saison 2010/11, haben durchaus Chancen auf den Staffel-Sieg. In der **Süd-Staffel** führen nach zwei Siegen die Schachfreunde Deizisau und die SG Augsburg, aber zwei weitere Aufstiegsandidaten haben schon gegeneinander gespielt und sich mit unentschieden getrennt. Der FC Bayern München und die Schachfreunde Waldgassen/Differten (je 3:1).

Die **Frauen-Regionalliga Nord** mit zum ersten Mal wieder drei Hamburger Teams hatte einen holprigen Start. Einer der drei Wettkämpfe wurde wegen der Deutschen Ländermeisterschaft der Jugend auf Wunsch von Tura Harksheide 2 rechtzeitig verlegt; Eberhard Schabels Mädchen treten erst am Sonnabend, 12. November, bei HSK II an. Die SchVg. Blankenese sagte ihren Wettkampf beim SK Lehrte 2 ab und verlor kampfflos 0:4, und bei der ½:3½-Niederlage des SK Weisse Dame gegen den SV Holstein Quickborn waren auch nur zwei Bretter besetzt.

In der **Frauen-Landesliga Hamburg/Schleswig-Holstein** spielten die drei Hamburger Teams unentschieden 2:2 – HSK III und SK IV im Schwesternduell bei einer kampfflosen Partie für HSK III, der SKJE gegen Tura Harksheide II. An die Spitze setzte sich der SV Holstein Quickborn II dank seines 2½:1½-Sieges gegen den Lübecker SV.

Keine der von uns betrachteten Frauen-Ligen ist in der 1. Runde ohne kampfflose Partien ausgekommen. Besonders bedenklich sind fünf kampfflose Entscheidungen in der 1. FBL, die andererseits durch eine Live-Übertragung in Guben und einen Live-Ticker aus Friedberg besondere Anstrengungen machen, sich in der Schachszene zu präsentieren. Die Schachfreunde Friedberg gingen sogar darüber hinaus: Sie präsentierten ihr Team vor dem Saisonstart in der zweiten Drittelpause beim Eishockey-Zweitliga-Spiel zwischen Gastgeber EC Bad Nauheim und den Löwen Frankfurt in einem mit 4.500 Zuschauern ausverkauften Eisstadion vorstellt und verteilten anschließend gleich noch 400 Flyer! Wetten, dass der

sportlich schwierige Saisonstart des Aufsteigers mit zwei Niederlagen gegen starke Gegner bei solchem Engagement bald vergessen sein wird!?

Die FBL-Saison verspricht noch einiges an Spannung, obwohl der Titelverteidiger OSG Baden-Baden gleich wieder die Spitze übernommen hat und natürlich aufgrund seines überlegenen Kaders als hoher Favorit gilt. Aber der SC Bad Königshofen (mit Elisabeth Pähz am Spitzenbrett) ist zum ersten Mal in seiner vierten Saison ohne Schrammen gestartet: Da könnte noch was gehen ... Und der HSK hofft auch, vorn mitspielen zu können und zumindest den 3. Platz der letzten Saison zu verteidigen.

Christian Zickelbein